

Intelligenz

Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Magold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 72.

1835.

Freitag,

11. September.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Horb.

Horb. Durch die für das Schulhaus-Bauwesen in Unterdigisheim Oberamts Baalengen im Bezirk veranstaltete Collecte ist angefallen von Horb 10 fl. Uhl Dorf 6 fr. Altheim 48 fr. Baisingen 3 fl. Biringen 36 fr. Bildechingen 1 fl. 48 fr. Birlingen 1 fl. 30 kr. Eutingen 30 kr. Fellsdorf 18 fr. Gbitelsingen 52 fr. Gündringen 46 fr. Lagenhard 38 kr. Mähringen 48 fr. Nordstetten 1 fl. 18 fr. Vollmaringen 2 fl. 13 kr. Wachendorf 42 fr. Weitingen 1 fl. 10 kr. Wiesenstetten 24 fr. Zusammen 27 fl. 27 kr. welcher Betrag heute an den Ort seiner Bestimmung abgeliefert wurde.

Den 7. September 1835.

K. gemeinschaftlich Oberamt
Wetteman Defan Akt. Koller.

Forstamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Holz-Verkauf.]
Aus dem Kronwald Hirschkopf, Schlag Saumisse, Reviers Baiersbronn sind

—: 106 Stück Werthholz Buchen besonders für Wagnerholz geeignet, im Aufstreich zu verkaufen.

Hiezu ist Tagfahrt auf den 14. dieß bestimmt, wo sich Kaufsliebhaber früh 9 Uhr auf dem Rathhaus in Baiersbronn einfinden, und wegen vorheriger Beaugenscheinigung der Verkaufs-Objekte an den K. Reviersförster v. Nachtrab zu Baiersbronn sich wenden wollen.

Den 8. Sept. 1835.

K. Forstamt
v. Blattmachr.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Straßenbau Alford.]
An dem Straßenzug von Heselbronn nach Simmersfeld ist durch Versehen des Geometers eine Strecke von hundert Ruthen außer Berücksichtigung geblieben und es wird daher über die Anlage derselben Samstag den 19. September d. J. ein Alford nach den Bedingungen wel-

Se dem früheren Akte über die Herstellung der Straßen bei Heselbronn zu Grund gelegt wurden in der Forstamts-Kanzlei Vormittags 10 Uhr vorgenommen.

Der herrschaftliche Wegbauführer Heschel wird auf Verlangen die fraglichen 100 Ruthen vorzeigen.

Den 8. Sept. 1855.

K. Forstamt.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten. [Dien-Verkauf.]

Samstag den 19. dieß Vormittags 9 Uhr verkauft die unterzeichnete Stelle neben andern Abbruchmaterialien einen noch ganz brauchbaren eisernen Kastenofen mit eisernem Aufsatz.

Den 8. Sept. 1855.

K. Kameralamt,
Majer.

Thumlingen, Oberamts Freudenstadt. [GläubigerAusruf.] Auf Ansuchen der Erben des kürzlich zu Thumlingen mit Tod abgegangenen Matthäus Wolf gewesenem Bürger und Bauern, werden dessen etwaige unbekannte SchuldGläubiger andurch aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben bei dem Waisengerichte zu Thumlingen, binnen 5 Wochen unersichtlichster Frist anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn bei der Verlassenschaftstheilung weder auf ihre Befriedigung noch auf ihre Versicherung Bedacht genommen, überdieß den Erben, die ihnen dormalen zustehende Einrede der Vorausklage für immer vorbehalten werden würde.

Insbefondere werden noch diejenigen, welche sich für den Erblasser verbürgt

haben, zur Anmeldung ihrer Ansprüche innerhalb dieser Frist aufgefordert, indem sich die Erben solcher Verbindlichkeiten zu entledigen wünschen, und späterhin derartigen Anforderungen nicht mehr zu entsprechen gesonnen sind.

Die Herrn OrtsVorsteher werden ersucht Vorstehendes zur Nachachtung der AmtsUntergebenen bekannt machen zu lassen.

Dornstetten den 3. Sept. 1855.

K. AmtsNotariat
Hoffaker.

Wildberg. [Schäferkauf.] Am Feiertag Matthäi den 21. September d. J. auf welchen der Jahrmarkt fällt, wird zugleich ein 3facher Wettlauf verbunden, und die bisher ausgesetzte Preise nach seitheriger Art an die Preiswürdigen ausgetheilt werden; wozu besonders die Schäfer und Schäferinnen eingeladen werden.

Den 9. Sept. 1855.

Stadtschuttheiß
Reiser.

Gesehen K. Oberamt
Engel.

Bei dieser festlichen Veranlassung wird zugleich im Gasthof zum Schwanen dahier eine TanzBelustigung für Honoratioren statt finden, wozu höflichst einladet

Schwannewirth Köhler.

Altenstaig Stadt. [Wirtschafts- und LiegenschaftsVerkauf.] Im Wege der Realexecution werden am

Montag den 28. September l. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus folgende Realitäten im Ausrück zum Verkaufe gebracht und zwar

A. Gebäu.

2/3 tel an einem 3stöckigen Wohnhaus die Gastwirthschaft zur Rose mit 3 Wohnungen, Schweinställen und Hofraithe in der untern Vorstadt ic. 1 einstöckiges Bierbrauhaus und Scheuer samt Branntweinbrennerei und 2 Keller unten in der Vorstadt ic. Ein Antheil an einer großen Scheuer am Mühlbach, und eine Stallung unter dem Wohnhaus des Schuhmachers Andreas Schuler.

B. Feldgüter.

Einen kleinen Küchengarten beim Haus und 1 Viertel 3 1/2 Ruthen Gras- und Küchengarten beim sogenannten Kohlhausen.

1 Morgen 7 Ruthen Mähfeld auf dem großen Thurnersfeld.

Die Hälfte an 2 Mrg. 1 1/2 Bttl. 10 3/4 Ruthen allda.

3 1/2 Bttl. 2 1/3 Ruthen Mähfeld, in der Biene.

Die Hälfte an 1 1/2 Viertel 8 Ruth. Mähfeld im Helle und endlich

4 Allmandtheile auf der Psingstwald je eines zu 20 Ruthen.

Auswärtige Liebhaber haben sich vor Eröffnung des Verkaufs über Prädicat und Vermögen durch gemeinderäthliche Zeugnisse genügend auszuweisen. Die üblichen OrtsVorstände werden ersucht, dieß ihren AmtsUntergebenen bekannt machen zu lassen.

Den 20. August 1855.

Stadtschultheißenamt,
Speidel.

Dornstetten, Oberamts Freudenstadt. [Holzverkauf.] Die hiesige Stadt verkauft am

15. September d. J.

Vormittags 8 Uhr

1000 Stück Säglöße und an Langholz 160 Stämme als 30er 40er 50er, auch einige Stämme 60er.

Liebhaber können sich an gedachtem Tage dahier einfinden.

Den 5. Sept. 1855.

Im Namen des Stadtraths,
Stadtschultheißenamt
Brodbek.

Bödingen, Oberamts Nagold.

[Haus- und Liegenschaftsverkauf.] Johann Martin Kübler und Bauer dahier wird unter waisengerichtlicher Aufsicht seine Liegenschaft am MatthäusFeiertag als den 21. d. M.

Mittags 1 Uhr

in des Michael Wagner Karpenwirths Hause dahier im Aufstreich verkaufen: eine Hälfte Haus mit 2 Stuben, und Hofraithe.

Gärten.

Ungefähr 2 Viertel GrasGarten in den langen Gärten.

Wiesen.

Ungefähr 5 Morgen Wässerungswiesen auf der Bödingen und Haiterbacher Markung im besten Zustand.

Mähfeld.

Ungefähr 1 1/2 Mrg. in guter Qualität, Säudäfer in allen 3 Felgen 15 Mrg. Waldungen.

7 Morgen Wald in einem sehr guten Zustand.

Auswärtige Liebhaber haben sich vor Eröffnung des Verkaufs über Prädicat und Vermögen durch gemeinderäthliche Zeugnisse genügend auszuweisen.

Die üblichen OrtsVorsteher werden



höflich ersucht, dieß ihren Amtsuntergebenen bekannt machen lassen zu wollen.

Den 9. Sept. 1835.

Aus Auftrag des Waisengerichts,
Schultheiß Kentschler.

Altenstaig Stadt. [Wirthschafts-, Bierbrauerei-, Liegenschafts- und Fahrnißverkauf.] Aus der Erbschaftsmasse der verstorbenen Wittwe des Jakob Dietsch, gewesenen Hirschwirths dahier werden die hienach beschriebenen Realitäten im öffentlichen Aufstreich an den beigesetzten Tagen verkauft werden, und zwar am

Dienstag den 22. September d. J.

A. Gebäulichkeiten.

Die Hälfte an einem 3stöckigen Wohnhaus der Gasthof zum Hirsch, unten in der Vorstadt, auf dem Schweinmarkt, bestehend in einer geräumigen Wirthsstube, Stubenkammer, Gast-, Küche- und Speisekammer, so wie 3 Kammern auf der Bühne, auch befindet sich zu ebener Erde hinreichende Stallung, und unter dem Haus ein guter gewölbter Keller.

Ein zweistöckiges Brauhaus mit vollkommener Einrichtung, samt Stallung neben dem Wirthschafts-Gebäude, worauf ein Tanzboden, ordnungsmäßige Malzdrre, auch Bühne befindlich, nebst einer gewölbten Branntweinbrennerei im untern Stock, wobei bemerkt wird, daß vor diesem Gebäude ein Theil der Nagold vorbeifließt, auch in der Brauerei ein laufender Brunnen eingerichtet ist.

Ein 4facher steinerner Schweinstall vor dem Haus, worauf eine Holzlege.

Die Hälfte an einer Scheuer und Windenhitte, gleichfalls neben dem Haus,

mit den nöthigen Kammern.

Sodann

Ein vorzüglich massiv erbauter Keller in der Weiherhalden, der in drei Abtheilungen, einen Braun- und WeißBier- so wie Weinkeller enthält, auf demselben befindet sich eine Hütte mit Holz und Futterboden.

B. Felder.

4 Ruthen Ruchengarten mitten in der Stadt

circa 3 Morgen 3 Viertel Bau- und Mähfeld auf Altenstaiger

2 Mrg. 3 Brt. desgl. auf Egenhauser

2 1/2 Brtl. desgleichen auf Spielberger Markung, sämtlich nicht weit von der Stadt gelegen.

Am folgenden Tag

Mittwoch den 23. September

wird sodann eine FahrnißAuktion durch folgende Rubriken gegen gleich baare Bezahlung abgehalten werden.

Bücher, Manns- und Weibskleider, Ruchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, namentlich

1 in Eisen gebundenes Weinsfaß von 6 Almern

1 in Eisen gebundenes Weinsfaß von 3 Almern 12 Jmi

1 in Eisen gebundenes Oualsfaß von 4 Almern.

13 in Holz gebundene Weinsässer von 8 bis 28 Jmi per Stück.

5 Branntweinsässer von 3 bis 17 Jmi

37 in Holz gebundene Bierfässer von 1 bis 16 Jmi per Stück nebst weiteren Bier- und BranntweinbrennereiGeräthschaften.

Gemeiner Hausrath, GlasGeschirr Fuhr- und Baurengeschirr.

Circa 4 Mier 1832 1833 und 1834
Wein, 2 1/2 Mier Fruchtbranntwein
und einen Borrath weißen Bieres.
Vieh, worunter 2 Kühe vorzüglicher Art,
4 Schweine. Früchte, allerlei Vor-
rath an Holz, Heu und Dehmd,
Küchenspeisen, und Bäckerhandwerks-
zeug.

Die Bedingungen, unter welchen
die Liegenschaft verkauft wird, können
täglich bei den Pflegern

Schneidermeister Wetter

Müller Schmhut u.

Rothgerber Kirn

dahier in Erfahrung gebracht und mit
diesen vor der Aufstreichs-Verhandlung
ein vorläufiger Kauf abgeschlossen werden.

In jedem Fall werden solche vor der
Verhandlung, welche an dem obgedachten
Tag,

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus beginnt, eröffnet
werden.

Auowärtige, dieß Orts nicht genug-
sam bekannte Kaufsliebhaber müssen sich
wenn sie zur Verhandlung zugelassen
werden wollen, mit obrigkeitlichen Ver-
midgenszeugnissen versehen.

Die üblichen Ortsvorstände werden
ersucht, Vorstehendes der Bürgerschaft
gefällig bekannt machen zu lassen.

Den 4. Sept. 1835.

Waisengericht,
der Vorstand,
Stadtschultheiß
Speidel.

Vdt. R. Amtsnotariat
Stroh.

Altenstaig Dorf. [Haus- und
Güter-Verkauf.] Wegen eingeklagten

Schulden wird dem Johann Georg
Schwab Tagelöhner dahier sein Haus
und Liegenschaft an Meistbietende ver-
kauft, es besteht:

1) in einem Drittheil an einem Haus,
Scheuer und Stallung.

Die Liegenschaft besteht,

2) in 3 Stück, zusammen 3 Morgen
1 Viertel 22 3/4 Ruthen Mähfeld.

Zu dieser Verhandlung ist

der 31. September d. J.

als der Matthäusfeiertag anberaumt, an
welchem Tage die beschriebenen Gegen-
stände

Mittags 1 Uhr

in der Behausung des Unterzeichneten
zum öffentlichen Aufstreich gebracht und
hiezü die Liebhaber hñslichst eingeladen
werden.

Den 2. Sept. 1835.

Schultheiß Seeger.

Cresbach, Oberamts Freudenstadt.
Es wurde zwischen Wesperweiler und
Lützenhardt ein eisener Radschuh gefun-
den. Der rechtmäßige Eigenthümer hat
sich bei der unterzeichneten Stelle inner-
halb 4 Wochen zu melden, widrigenfalls
der besagte Radschuh dem Finder zuge-
sagt wird.

Den 30. August 1835.

Schultheißenamt,
Schwab.

Mühl a. N. Oberamts Forb.
[Schafwaide-Verleihung.] Die hiesige
SommerSchafwaide, welche 100 Stück
ernährt, und deren Bestandzeit bis Mar-
tini d. J. zu Ende geht, wird am

21. September d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause dahier auf 3 Jahre wieder an den Meistbietenden verließen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. August 1855.

Im Namen des Gemeinderaths,
Schultheiß Schneider.

Ettmannsweiler, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei Michael Waidelich liegen gegen gerichtliche Versicherung 300 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 8. September 1855.

Aus Auftrag,
Schultheiß Schanz.

Fürsbrunn, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Die hiesige Kommune hat gegen gesetzliche Versicherung und 5 Procent Verzinsung 300 fl. zum Ausleihen.

Den 8. September 1855.

Aus Auftrag des Gemeinderaths,
Kalmbach.

Außeramtliche Gegenstände.

Horb. [Haber feil.] Schwarzadlerwirth Straub in Horb verkauft in beliebigen Parthien circa 200 Schf. 1854^r Haber, vorzüglichster Qualität gegen annehmbaren Preis und baare Bezahlung. Die Ortsvorsteher werden höflich ersucht solches den allenfallsigen Liebhabern ihrer Ortsangehörigen zu eröffnen.

Den 7. Sept. 1855.

Straub,
Schwarzadlerwirth.

Freudenstadt. [FahrnißAuktion.] Am Mittwoch den 16. dieß und die folgende Tage wird im Decanathaus hier eine bedeutende FahrnißAuktion abgehalten, wobei insbesondere verkommt:

- 1 OriginaiKupferstich von Müller ic. 1808 Johannes, Gold und Silber,

2 goldene Uhren, Mannsleider, Bettgewand, Leinwand, Wäff, Blau, Kupfer, Blech, und Eisen, KüchenGeschirr, Schreinwerk und gemeiner Hausrath aller Art, ganz 1 hübscher Flügel von Schiedmaier und Dieudonne.

Die Herrn Ortsvorsteher denen dieses Blatt amtlich zukommt, werden um die baldig zeitliche Bekanntmachung ersucht.

Den 8. Sept. 1855.

Von den Dekan Zilling'schen Erben.

Gütlingen, Oberamts Nagold.

[StrumpfwerberhandwerkszeugVerkauf.] Unterzeichneter verkauft für seine Kriegsfrau Georg Fr. Fischers Wittwe einen Strumpfwerberstuhl No. 7 samt Presse, Formen und ZwirnMühle, welcher Verkauf am

Montag den 21. dieß gegen baare Bezahlung vorgenommen wird. Die wohlblüthlichen Stadt- und Schultheißenämter werden gehorsamst ersucht, dieses ihren Strumpfwerbermeistern gefälligst bekannt machen zu wollen.

Den 7. Sept. 1855.

Beck und Gassenwirth,
Gottfried Walz.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.] Gegen gesetzliche Versicherung sind 200 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen gegen 5 Procent parat.

Den 8. Sept. 1855.

Schönfärber Klement.

Freudenstadt. [Geld auszuleihen.] Gegen gesetzliche Sicherheit liegen bei mir 1000 fl. zum Ausleihen parat.

Den 8. Sept. 1855.

Karl Kiereker.



Nagold. In einem Wirthshause in Thumlingen kam eine mit Silber beschlagene Tabakspfeife abhanden, Umerkopf, mit einem silbernen Beschlag ein Cassett vorstellend, silbernem Stiefel, Hirschbeinernem Rohr, woran eine silberne doppelte Panzerkette befindlich. Man bittet denjenigen, der nähere Auskunft ertheilen kann, um gef. baldige Mittheilung.

Mezgermeister Haier.

Nagold. [Harmonie- und TanzMusik.] Der Unterzeichnete wird die Ehre haben am

Sonntag den 15. d. Mts.

bei günstiger Witterung eine Harmonie- und TanzMusik zu geben, ladet daher die Honoratioren und ein resp. Publikum hierzu ergebenst ein.

Den 6. Sept. 1855.

G. Dengler,
BadInhaber.

Altenstaig Stadt. [FahrrißVersteigerung.] Die Erben des verstorbenen pensionirten Revierförsters Macholdt, werden in ihrer bisherigen Wohnung in dem Hause des Grünbaumwirth Wurster am

Mittwoch den 16. d. Mts. und die folgende Tage

eine FahrrißVersteigerung durch alle Rubriken abhalten, wobei namentlich;

Schreinwerk aller Art, Bett- und Leib-Weißzeug, Better, MannsKleider, JagdGewehre, ein mit Silber beschlagener Hirschfänger, eine goldene Nepetillhr, silberne Es- und Caffeebüffel, Tabakspfeifen, 2 Sättel nebst Zeug

und sonstiges PferdGeschir, ein ReiterSchlitten, Portrait, Glas-, Porzellan- und ZinnGeschir zum Verkauf ausgesetzt werden.

Die Versteigerung beginnt Morgens 8 Uhr und wird gleich baare Bezahlung anbedungen.

Den 3. Sept. 1855.

Namens sämtlicher Erben,
Rane Macholdt.

Altenstaig. [FasDauben fell.]

Der Unterzeichnete verkauft billigst ungefähr

700 Stück FasDauben nebst erforderlichen Bodenstücken.

Sie haben eine Länge von 4 bis 7 Schuh, jedoch hat die Mehrzahl 6 Schuh.

Wenn zum ganzen Quantum sich ein Liebhaber zeigen würde, dürfte er sich der billigsten Preise gewärtigen.

Den 2. Sept. 1855.

Faist, Mühlebesitzer.

Horb. Der Unterzeichnete verfertigt alle Arten von BranntweinBrennrohr beliebiger Länge und Weite von englischem Zinn, und verspricht solide Arbeit um den billigsten Preis.

Den 29. August 1855.

Andreas Besson,
Zinngießer.

Freudenstadt. Altenstaig. Bei den Unterzeichneten ist für 15 fr. zu haben: Praktisches Bienenbuch für alle Gegenden, wie man die Bienen in Strohörben, Rldgen oder Beuten vermehren, und Nutzen davon ziehen kann. Herausgegeben von Chr. G. Müller, Bienenvater. Tuchmacher Nestle in Freudenstadt.

Lammwirth Dreschers Wittib
in Altenstaig.

Eine Million 287,500 Gulden W. W.

zu gewinnen
durch eine Einzahlung von 6 fl. im 24 fl. Fuß.

Unwiderruflich
den 22. September d. J. wird unter Garantie des Großhandlungshauses Hammer und Karis in Wien die prachtvolle Herrschaft R. Runtschütz in Schlessien öffentlich ausgespielt.

Nur allein in baarem Gelde enthält diese Ziehung die Gewinne von 200,000 fl. 20,000 fl. 10,000 fl. 5000 fl. 2000 fl. u. s. w. Die Herrschaft R. Runtschütz ist auf Eine Million und 287,500 Gulden W. W. gerichtlich taxirt: mit allen erdenklichen Annehmlichkeiten, welche ein Rittersthum darbieten kann, verbindet diese große Herrschaft wahrhaft fürstliche Einkünfte durch die dazu gehörigen Waldungen, Wiesen, Fruchtselder, Jagden, Schäferereien, Brandweimbrennereien, Bierbrauereien, Gast- und anderen Häuser, Säge- und Mahlmühlen u. s. w.; durch Grund- und übrige Zinsungen, Naturalzehnten, Laudemialgebühren, gesetzliche Taxen u. s. w. und dieß alles bei der geringfügigen

Einlage von 6 fl. im 24 fl. Fuß
per Loos.

Das HauptDepot der Loose dieser großen Lotterie ist bei dem unterfertigten Hause in Frankfurt a. M., allwo solche zu jenem Preis einzeln und in Parthien zu haben sind und auf fünf bezahlte Loose ein sechstes unentgeltlich gegeben wird.

Diejenigen Personen, welche sich direct an dasselbe wenden, genießen den Vortheil die Loose nicht minder wie die Liste, welche sogleich nach stattgehabter Ziehung an alle Theilhabenden expedirt wird, porto frei zugesandt zu erhalten.

Christian Scholl seel. Wttb.
in Frankfurt a. M.

Loose zu obiger Lotterie besorgt gegen
Baarzahlung

F. W. Vischer
in Nagold.

Nagold. [Verlorene Taschenuhr.] Von Herrenberg bis Nagold wurde heute eine goldene zwei gehäufige Uhr verloren, der redliche Finder wird gebeten solche gegen angemessene Belohnung abzugeben an

Sautter,

Gastgeber zum Köstle.

Den 10. Sept. 1855.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 5. September 1855.

Kernen 1 Schfl.	a 12 fl. — fr.	11 fl. 4 1/2 fr.	11 fl. 12 fr.
Roggen 1 —	a 8 fl. 48 fr.	8 fl. 30 fr.	8 fl. — fr.
Haber 1 —	a 5 fl. 48 fr.	5 fl. 40 fr.	5 fl. 30 fr.
Gersten —	9 fl. — fr.	8 fl. 40 fr.	8 fl. 24 fr.
Linzen Sri.	2 fl. 8 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Erbisen 1 —	a 2 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	8 fr.
Rindfleisch 1 Pfund	6 fr.
Schweinefleisch mit Speck	8 fr.
Schweinefleisch ohne Speck	7 fr.
Kalbfleisch	5 u. 4 fr.

Brod-Taxe.

Weißes Brod	4 Pfund	11 fr.
Mittel Brod	4 —	10 fr.
Schwarzbrod	4 —	9 fr.
1 Kreuzerweck schwer		7 1/2 Loth.

Bei einem gewissen Musikcorps äußerte der Kapellmeister, man brauche noch eine Altposaune. Einer der anwesenden Offiziere erwiederte: „Wenn einmal eine Posaune angeschafft werden muß, so schafft man lieber eine neue an, und keine alte.“

[Hiezu eine Beilage.]

